

Reservistenkameradschaft Naila

Vollen Einsatz ..

und hohe Motivation forderte die Objektschutzübung „Hoher Franke II“ allen Beteiligten ab. Machte doch das Wetter für die teilnehmenden Reservisten der umliegenden Kameradschaften und den aktiven Soldaten des AbgTechZg 132 vom Döbraberg, diese 24-Stunden-Übung zu einer wahren Wasserschlacht.

Zur Lage: Durch die aktuellen Geschehnisse in Afghanistan wurde eine erhöhte Gefahrenstufe für die Radarstellung auf dem Döbraberg festgestellt. Umgehend mussten Maßnahmen getroffen werden, die Stellung, die auch der zivilen Luftraumüberwachung dient, vor Anschlägen zu schützen.

Im Zuge dessen griff man auf die im Umland befindlichen Reservistenkameradschaften zurück, welche die Bundeswehr bei den Sicherungsaufgaben unterstützen sollten. Binnen weniger Stunden standen insgesamt an die 90 Mann zu Verfügung. Eingeteilt in drei Gruppen wurde eine Sicherung aufgebaut.

Eingespielte Lagen wie, z. B. Aktivisten mit Flugblättern, zivile Waldarbeiter, aber auch Sabotagetrupps, welche die eingerichteten Stellungen und Fernmeldeverbindungen zerstören wollten, galt es zu bewältigen. Jede einzelne Situation bedurfte schneller Entscheidungen. Dabei musste stets auch darauf geachtet werden, deeskalierend, bestimmt, oder auch schnell und kompromisslos zu handeln, um die Sicherheit der Soldaten und der Radarstellung zu gewährleisten.

Samstagvormittag dann erfolgte ein schwerer Angriff auf den vor gelagerten Check Point. Ein mit Sprengstoff beladenes Fahrzeug durchbrach die Sicherungsanlagen und explodierte. Zahlreiche Soldaten wurden teilweise schwer verletzt, so dass die herbeigerufenen Sanitäter nicht mehr alle ausreichend versorgen konnten. Jetzt erfolgte die Alarmierung von Feuerwehr und BRK. Binnen weniger Minuten kam Unterstützung und die Situation stabilisierte sich. Wieder einmal zeigte sich, dass, was in kleinen ZMZ-Übungen (Zivil-Militärische-Zusammenarbeit) beprobt wird, auch im Großen gut funktionieren kann.

Gegen 14 Uhr - Granateinschläge. Eine Gruppe von Terroristen greift mit Panzerfäusten und automatischen Waffen den Radarturm an. Wieder gibt es Tote und Verletzte. Nach schweren Feuergefechten gelingt es den herbeieilenden Sicherungskräften die Angreifer abzuwehren und die Lage unter Kontrolle zu bringen. Durch die Explosionen wurde im Inneren des Turmes ein Feuer ausgelöst, welches eine starke Rauchentwicklung zeigt. Wieder werden die zivilen Rettungseinrichtungen alarmiert. Während die Soldaten sich in Selbst- und Kameraden-Hilfe üben und ihren verletzten Kameraden aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich bergen, versuchen Feuerwehrmänner mit Atemschutz in den Turm einzudringen und das Feuer zu löschen. Professionell gelingt es ihnen, einen Weg für die nachfolgenden Rettungskräfte von BRK und Bergwacht frei zu halten. Auch innerhalb des Turms gibt es Verletzte. Da eine Rettung durch das Treppenhaus nicht möglich ist, werden die Verletzten durch die sich in ca. 25 Metern Höhe befindliche Wartungsluke geborgen. Dies ist eine Aufgabe für die Bergwacht. Erfolgreich wird die Rettung aus dieser Höhe durchgeführt. All dies geschieht unter den Augen der eingeladenen VIPs der umliegenden Ortschaften und des Bundes.

In der anschließenden Besprechung zeigten sich alle Beteiligten zufrieden über den Ausbildungsstand der Teilnehmer. Der Samstag wird beschlossen durch einen Kameradschaftsabend der auf dem Gipfel des Döbraberg stattfand. Hierfür stellte die Kreisgruppe Hochfranken des VdRBw ein großes Mannschaftszelt zu Verfügung.

Am Sonntag fand noch ein ökumenischer Feldgottesdienst statt, bevor man sich wieder auf den Heimweg machte. Der eine oder andere freute sich sicher schon auf eine warme Dusche und trockene Kleidung.

Fazit: Trotz schlechten Wetters, trotz wenig, oder gar keinem Schlaf, traf man bei dieser Übung ausnahmslos auf hoch motivierte und einsatzwillige Kameraden aus allen Fraktionen, die gewillt waren und sind, sich für die Sicherheit und Freiheit unserer Gesellschaft einzubringen.

Mehr Informationen über den VdRBw deren Reservisten, sowie Bilder gibt es auf der Homepage der RK Naila unter www.reservistenkameradschaft-naila.de
hd